

## Fondsboutique Gané sieht Risiken der Normalisierung

Zinsschock möglich – Aktien dennoch chancenreich

**Börsen-Zeitung, 21.1.2022**  
wbr Frankfurt – Beherrschendes Thema an den Märkten aus Sicht der Fondsboutique Gané ist derzeit die Geldpolitik. Zwar werde „das Umfeld der Extreme“ mit einer hohen Liquidität und staatlichen Unterstützung 2022 Bestand haben, doch das Ausmaß der Liquiditätsschwemme werde sich reduzieren. Diese Einschätzung vertrat Gané-Partner Marcus Hüttinger bei einer Online-Präsentation für Kunden und Berater am Donnerstag. Die Auswirkungen einer Normalisierung seien jedoch ungewiss, weil Staaten eine solche Entwicklung noch nie erlebt haben.

Für die Anlageprofis ist die hohe Inflation das heikelste makroökonomische Thema. „Wir müssen Unternehmen auswählen, die auch im Umfeld einer langfristig hohen Inflation erfolgreich sein können“, sagte Gané-Partner Uwe Rathausky. Zu den Favoriten des Fondshauses zählen Unternehmen, die von der Digitalisierung profitieren. Im Portfolio finden sich Alphabet, Apple und Microsoft. „Diese fantastischen Unternehmen haben es auf grandiose Art und Weise geschafft, in ihre Bewertung hineinzuwachsen“, kommentierte Gané-Gründer Henrik Muhle.

Attraktiv seien auch Aktiengesellschaften mit einer hohen Ausschüttungsrendite. Für das Unternehmen sei es dabei relevant, die Dividendenrendite und die Aktienrückkaufsrendite zur Bewertung zu addieren.

Ungeachtet der guten Aussichten für Aktien dürfe man die Risiken, die sich an den Märkten aufgebaut hätten, nicht ignorieren. In einzelnen Segmenten wie bei Börsengängen, Spacs sowie Kryptowährungen sei es zu Übertreibungen gekommen. „Wir sehen unprofitable Unternehmen mit einer zu hohen Bewertung. Kritisch zu sehen ist besonders die zweite und dritte Reihe im Tech-Sektor“, führte Muhle aus.

Als ein weiteres Risiko für die Märkte kann Gané einen Zinsschock nicht ausschließen. Zu einer solchen Situation könne es bei einer überraschend noch höheren Inflation kommen. Auch die explodierenden US-Häuserpreise müsse man im Blick haben. Schließlich weist das Haus auf das Risiko von Steuererhöhungen hin. Ungeachtet dessen bieten Aktien laut den Fondsprofis weiterhin die höchsten Renditechancen aller Anlagen. Und im relativen Vergleich zu Anleihen fänden sich weiterhin günstig bewertete Titel.